

Neuer Treff für Grüne

Beim Ortsverein in Rösrath war „höchste Zeit für Tagungsraum“ – Sechs Wochen harte Arbeit

Von SEBASTIAN KOLLMANN

RÖSRATH. „Höchste Zeit“ steht auf einem etwa 20 Jahre alten Wahlplakat der Grünen, das die Umweltprobleme Nordrhein-Westfalens bebildert. Zusammen mit 15 weiteren Postern aus der Parteihistorie hängt es nun in der „Grünanlage“, dem neuen Treffpunkt der Rösrather Grünen. „Höchste Zeit für einen eigenen Tagungsraum“, dachte sich der OV. „Mit der Grünanlage wollen wir einen festen Ort für unsere Mitglieder und deren Arbeit, aber auch für alle anderen Bürger schaffen“, sagte die Vorsitzende Doris Rehme bei der Eröffnung am Sonntag.

1300 Euro hat man in die Renovierung und Ausstattung des Ladenlokals eines früheren Fotogeschäfts in der Hauptstraße direkt am Rösrather Bahnhof investiert. Heller Laminatboden, weiß gestrichene Wände, grüne Regale, große Tische und hoch gewachsene Pflanzen sorgen nun für eine freundliche Atmosphäre. „Das waren sechs Wochen harte Arbeit, aber sie



OV-Vorsitzende Doris Rehme und Friedhelm Weiß: Grund zur Freude.

hat sich gelohnt“, so Rehme.

Die Stadt Rösrath stellt keiner Partei eigene Büroräume zur Verfügung, weshalb die siebenköpfige Fraktion zuletzt meist im Rathaus, aber auch schon in Forsbach oder Hoffnungsthal tagte. „Das war eine Odyssee“, sagt der Fraktionsvorsitzende Friedhelm Weiß. Das Ziel: Die Kommunalpolitik für Bürger transparenter und zugänglicher machen. Jeder Bürger kann donnerstags bei den Fraktionssitzungen dabei sein. „Die Politik darf sich nicht verstecken, sondern muss das Angebot machen, sich einzubringen“, so Weiß.

Jeweils montags und freitags bietet der OV am Nachmittag eine Bürgersprechstunde an. Zudem können Vereine die Räume für Versammlungen mieten. „Auch Kunstausstellungen oder Diskussionsrunden können wir uns vorstellen“, sagt Doris Rehme. Vielleicht auch Sonderausstellungen alter Wahlplakate: Auf dem Dachboden von Friedhelm Weiß wartet ein Fundus aus weiteren 500 Postern, die ältesten aus 1984.

Vier seiner 18 Mitglieder hat der Ortsverband seit Mai hinzugewonnen – ein Plus von rund 28 Prozent.